Calwer Wochenblatt

№ 259. **Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw.** 85. Jahrgang.

Erscheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Samstag, den 5. November 1910.

Bezugspr. i. d. Stadt ¼jährl. m. Trägerl. Mk. 1.25. Postbezugspr. f. d. Orts- u. Nachbarortsverk. ¼jährl. Mk. 1.30, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellg. in Württ. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 42 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Kgl. Oberamt Calw.

Bekanntmachung, betr. Geflügelzuchtlehrkurse.

Zu Anfang des nächsten Jahres wird der Besitzer des Geflügelhofs Kirchheim u. T. Herr Eugen Faber daselbst wieder einige unentgeltliche Geflügelzuchtlehrkurse abhalten.

Der theoretische Unterricht und die praktischen Anleitungen in diesen Kursen erstrecken sich auf: künstliche und natürliche Brut und Aufzucht, Mast, Schlachten und Dressur (Zurichten) des Geflügels, Behandlung der Federn, Bau des Geflügels, die häufigsten Krankheiten, deren Behandlung und Vorbeugungsmittel gegen dieselben, Fütterung, Bau zweckmäßiger und gesunder Stallungen, die geeignete und bei uns am meisten verbreiteten Geflügelrassen, sowie deren spezielle Nutzeigenschaften, die Buchführung und den Versand von Geflügel und Eiern.

Die Dauer eines Kurses beträgt eine Woche. Der erste Kurs beginnt am Montag, den 16. Januar 1911, vormittags 10 Uhr, der zweite Kurs am Montag, den 23. Januar 1911, vormittags 11 Uhr. Zu jedem Kurs werden 12 Teilnehmer zugelassen.

Die Anmeldungen haben bei Herrn Faber in Kirchheim u. T. zu erfolgen.

Den Interessenten aus bäuerlichen Kreisen, Männern, Frauen und Mädchen, wird dringend nahegelegt, von der gebotenen Gelegenheit zur Ausbildung in der Geflügelzucht Gebrauch zu machen.

Den 4. November 1910.

Reg.-Rat Binder.

K. Oberamt Calw.

Bekanntmachung, betr. Wegsperre auf Markung Dachtel.

Anläßlich des Baus einer neuen Quellwasserversorgung wird, da in den Btzinalweg Nr. 3 **Gechingen—Dachtel** ein Rohrstrang einzulegen ist, genannter Weg von heute an bis auf Weiteres **gesperrt**.

Den 5. Nov. 1910.

Reg.-Rat Binder.

Fritz Reuter.

Ein Gedenkblatt zu seinem 100. Geburtstag am 7. Nov. 1910.

Von Alwin Römer.

(Nachdruck verboten.)

Im Friedhofseck zu Eisenach
Ruht still ein Dulder und ein Dichter . .
Die trug des Schicksals Ungemach
Ein Opfer blinder Willkür schlichter.
In sehnsuchtsheisser Jugendglut
Für deutsche Einheit hell begeistert,
Hat ihn serviler Uebermut
Als Hochverräter grimm gemeistert!

Durch langer Jahre Kerkerhaft
Um seines Lebens Lenz betrogen,
Ist er mit fast gebrochner Kraft,
Ein Grübler, endlich heimgezogen.
Ihm wollt' in düstrer Zweifel Bann
Kein Sternlein froher Hoffnung schimmern,
Und dennoch griff er's kräftig an,
Ein neues Leben sich zu zimmern!

Er trug des Landmanns Werktagskleid;
Er wusste, Kinder treu zu lehren:
„Wenn einer dauhn deit, wat hei deiht"
Gleich ihm, muss selbst der Groll ihn ehren!
Dann endlich wuchs zum Licht empor
Aus seines Herzens reichen Gründen
Sein Kerkertröster, der Humor,
Und liess ihn neue Bahnen finden!

Stolz strahlte seines Schaffens Stern!
Dem einst verschrie'nen „Demagogen"
Kam Gruss und Dank aus Nah und Fern
In hellem Jubel zugeflogen.
Er schrieb voll Lust, und nichts missriet:
Sein spät entsprosster Weizen blühte:
Strom-, Festungs- und Franzosentid
Zog sieghaft aus mit Hanne Nüte!

Nie noch fand niederdeutscher Art
Geheimstes Wesen klarern Deuter —
Drum, wo sich deutscher Geist bewahrt,
Auch überm Meer, liebt man Fritz Reuter;
Und mit ihm lacht, und mit ihm weint,
Wer sich durch seine Welt lässt lenken . .
Lasst, Deutschlands Söhne, froh vereint,
Uns dankbar seiner heut gedenken! . .

Tagesneuigkeiten.

* Calw 5. Nov. In den letzten Tagen wurden die Quartiergelder von der Einquartierung im Herbst ausbezahlt. Im ganzen kamen etwa 10000 ℳ und zwar etwa 7000 ℳ für Verpflegungsgeld der Offiziere und Mannschaften und 3000 ℳ für Futter und Vorspannbienste u. s. w. in hiesiger Stadt zur Verteilung an die Quartierträger. Mit der Höhe der Entschädigungsgelder ist man allgemein zufrieden. — In Breitenberg hat eine neue Ortsvorsteherwahl stattzufinden, da nachträglich Stimmengleichheit zwischen 2 Kandidaten festgestellt wurde.

Stuttgart. In dem Schadenersatzprozeß des Mechanikers Böhler gegen Graf Zeppelin hat das Oberlandesgericht Stuttgart das Urteil über die Berufung des Klägers gegen das Urteil der Zivilkammer des Landgerichts gefällt, welch letzteres bekanntlich auf Abweisung der Klage lautete, weil eine Gefährdungshaftung für den vorliegenden Fall nicht anerkannt werden könne und weil es teils an einem Verschulden des Beklagten, teils an einem ursächlichen Zusammenhang zwischen den dem Grafen Zeppelin und dem Oberingenieur Dürr zur Last gelegten Unterlassungen und dem Unfall des Klägers fehle. Das Oberlandesgericht hat nun die Berufsklage des Klägers zurückgewiesen und ihm die Kosten des Verfahrens zur Last gelegt.

Stuttgart 4. Nov. Der heutige „Staatsanzeiger" schreibt: „Nach einer Meldung der Württ. Presse-Korrespondenz soll in einer Vorstandssitzung der Nationalliberalen Partei schärfste Kritik daran geübt worden sein, daß in der letzten Zeit verschiedenen Staatsbeamten von ihren vorgesetzten Behörden der Verzicht auf ihre bisherige politische Tätigkeit nahegelegt worden sei. Solange nicht bestimmte einzelne Fälle namhaft gemacht werden, kann auf diese Behauptung nicht eingegangen werden. Da aber in einem hiesigen Blatte im Zusammenhang mit jener Meldung der Name des Professors Dr. Kindermann in Hohenheim genannt worden ist, sind wir zu der Mitteilung ermächtigt, daß auf Prof. Dr. Kindermann von seiten des von ihm vorgesetzten Ministeriums keinerlei Einwirkung wegen seiner politischen Betätigung geübt worden ist. Wie nachträglich zur Kenntnis des Ministeriums gekommen ist, hat sich der Direktor der landwirtschaftlichen Hochschule veranlaßt gesehen, von sich aus in eine Rücksprache mit Prof. Kindermann darüber einzutreten, inwieweit die von ihm geübte außeramtliche Tätigkeit mit den Pflichten seines Amtes und den Interessen der Hochschule vereinbar sei. Hiegegen dürfte ein begründeter Einwand nicht zu erheben sein."

Stuttgart 4. Nov. Gestern nachmittag sprang in einem Hinterhaus der Gutbrodstraße ein 16 Jahre altes Lehrmädchen nach vorausgegangenen Streitigkeiten mit ihrer Mutter aus einem Fenster des 2. Stocks in den Hof. Sie zog sich hiebei an beiden Füßen Verletzungen zu und wurde nach der Olgaheilanstalt verbracht. — In einem Hause des Eugenplatzes trank gestern Abend ein Kaufmannslehrling in selbstmörderischer Absicht Lysol. Er wurde nach dem Katharinen-Hospital übergeführt und schwebt in Lebensgefahr.

Stuttgart 4. Nov. (Strafkammer.) Am 8. September wurde in einem Gartenhaus auf dem Bopser eingebrochen. Die Diebe erbrachen ein Geldkästchen und entwendeten daraus etwa 5 Mark, außerdem nahmen sie Kleidungsstücke, Stiefel, 2 Tischdecken und einen Revolver mit. Den Diebstahl hatten der Taglöhner Friedrich Fleiner und der Schlosser Wilhelm Lutzei ausgeführt, während der Hausknecht Jakob Wühle Wache gestanden war. Fleiner und Lutzei sind rückfällige Diebe. Die Strafkammer verurteilte Fleiner zu 1 Jahr und Wühle zu 6 Wochen Gefängnis.

Zuffenhausen 4 Nov. (Hofjagd.) Die im hies. Revier abgehaltene Hofjagd ergab als Strecke: 5 Rehe, 60 Hasen und 42 Fasanen. Der König war diesmal nicht selbst bei der Jagd anwesend.

Steinenbronn 4. Nov. Gestern früh wurde auf der Straße eine umgeworfene Chaise, die dem Adlerwirt Jauß von Schönaich gehört, und ein dem Bauern Gottlieb Stierle von hier gehörendes verendetes Pferd, dem ein großes Stück der Chaisendeichsel in der Brust steckte, aufgefunden. Anscheinend sind die beiden Fuhrwerke, von denen das eine nicht beleuchtet war, während das andere zwei brennende Laternen mit sich führte, zusammengestoßen. Ueber die näheren Umstände des Unfalls konnte bis jetzt noch nichts in Erfahrung gebracht werden.

Reutlingen 4. Nov. (Zum Mordversuch in Unterhausen.) Der Gasarbeiter Barth von Calmbach, der auf der Haltestelle Unterhausen die Katharina Reinhardt, als sie im Begriff war, in den Zug einzusteigen, zu erschießen suchte und auch ins Gesicht getroffen hat, wurde hier verhaftet. Barth wollte ein Liebesverhältnis beginnen, sah sich aber zurückgewiesen und handelte im Aerger hierüber.

Ulm 4. Nov. Der Zahntechniker Paul Schlotterbek von hier, ist vor 14 Tagen auf der Seefahrt von Amsterdam nach Tyne in England ins Meer gestürzt und ertrunken.

Ulm 4. Nov. (Ankunft des Königs.) Morgen trifft der König zur Einweihung der neuen evangelischen Garnisonskirche um 9.50 vormittags hier ein. Die Rückreise nach

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Stuttgart erfolgt um 12 Uhr 5 Min. nachm. Empfang und Begrüßung erfolgt vor dem Hauptportal der Kirche.

Schwenningen 4. Nov. (Unfall.) Beim Staatsbahnhof Trossingen passierte gerade ein Möbeltransportwagen des Güterbeförderers Martin das Gleis der elektrischen Bahn, als ein Wagen dieser Bahn im schnellsten Tempo dahergesaust kam und zwei Pferde im Werte von 3000 ℳ überfuhr. Ein Pferd war sofort tot, das andere in kurzer Zeit darauf. Die das Fuhrwerk begleitenden Personen kamen mit dem Schrecken davon.

Friedrichshafen 4. Nov. (Fischerei.) In zwei Eisenbahnwagen kamen 10500 junge Madüe Maränen hier an; es ist dies eine Felchenart, ein guter Fisch, der sehr schnell wächst und größer als unsere Blaufelchen wird. Die Eier sind aus den Seen in Rußland bezogen und werden in der bayrischen Fischzuchtanstalt ausgebrütet. Die jungen Fischchen, einsömmerig, ca. 10 Centimeter lang, kamen hier sehr gut an und wurden sofort nach Ankunft unter Aufsicht des K. Hofgarteninspektors Ammon am Schloßhafen in den See gesetzt. Es ist zu hoffen, daß damit das gleich günstige Resultat erzielt wird, wie in den Seen von Oberbayern.

Friedrichshafen 4. Nov. (Defraudant.) Der 17 Jahre alte Buchhalter Georg Geiger von Riedlingen, dem im Kurgartenhotel hier die Führung der Kasse anvertraut war, ist spurlos verschwunden und mit ihm der Kassenbestand von etwa 950 Mark. Wohin sich der jugendliche Defraudant gewendet hat, ist noch nicht bekannt.

München 4. Nov. Der Prinzregent hat an den Staatsminister des Innern, v. Brettreich, folgendes Handschreiben gerichtet: „Als ich vor zehn Jahren Kunde von Vorbereitungen für die Feier meines 80. Geburtstages erhielt, habe ich ausgesprochen, daß es meinen Gefühlen widerstrebt, diesen Tag mit außergewöhnlichem Gepränge zu begehen. Dem gleichen Empfinden möchte ich heute Ausdruck geben, nachdem ich erfahren habe, daß ein Landesausschuß zusammengetreten ist, und Einleitungen zur festlichen Begehung meines 90. Geburtstages getroffen hat. So sehr mich das Bewußtsein, daß nach einem Dezennium die gesamte Bevölkerung mir neuerliche Beweise unverminderter Liebe und Anhänglichkeit entgegenbringen will, mit Freude und aufrichtiger Genugtuung erfüllt, ist es doch mein dringender Wunsch, daß die in Aussicht genommene Landesfeier sich in schlichter Weise ohne prunkvolle Feste vollziehe, daß insbesondere von der Darbringung von Geschenken und Huldigungsgaben abgesehen werde und daß eine gesonderte Feier meines 25jährigen Regentschaftsjubiläums nicht stattfinde. Indem ich Sie, mein lieber Staatsminister v. Brettreich, ersuche, diese meine Willensmeinung öffentlich bekannt zu machen, erteile ich gern die von dem Landesausschuß erbetene Genehmigung zur Veranstaltung einer Landessammlung für wohltätige und gemeinnützige Zwecke. Mit huldvollen Gesinnungen, Berchtesgaden, den 2. November 1910, Ihr wohlgeneigter Luitpold, Prinz von Bayern.

Wildpark 4. Nov. Der Kaiser von Rußland traf um 10 Uhr hier ein. Zu seinem Empfang hatten sich auf dem Perron des in russischen und deutschen Farben geschmückten kaiserlichen Sonderbahnhofs eingefunden die Prinzen des königlichen Hauses und regierender deutscher Häuser, das Hauptquartier, die Generalität, die Admiralität, der russische Botschafter, Graf v. d. Osten-Sacken, mit den Herren seiner Botschaft, der Reichskanzler v Bethmann-Hollweg, der Staatssekretär des Auswärtigen v. Kiderlen-Wächter, Kriegsminister v Heeringen und Staatssekretär v. Tirpitz. Die Herren des Ehrendienstes waren dem Kaiser von Rußland entgegengefahren. Um halb 10 Uhr erschien Kaiser Wilhelm in der Uniform des russ. Leibgrenadierregiments Friedrich Wilhelm III, dessen Chef er ist, und begrüßte die Anwesenden. Um 10 Uhr lief der russ. Sonderzug ein. Die Musik spielte die russ. Hymne. Der Zar, in der Uniform des Kaiser Alexander Gardegren Rats. mit der Bleckmütze und dem Band des Schwarzen Adlerordens entstieg dem Salonwagen. Die Monarchen umarmten und küßten sich wiederholt. Der Kaiser stellte dem Zaren die Prinzen, den Reichskanzler und das Gefolge vor, der Zar dem Kaiser sein Gefolge. Die Fahrt nach dem Neuen Palais erfolgte unter Eskorte einer Schwadron vom Regiment der Gardes du Corps. Die Musikkorps der spalierbildenden Truppen spielten die russische Hymne. Das Publikum begrüßte die Monarchen. Beide Kaiser dankten freundlich.

Berlin 4. Nov. Bei der Kriminalpolizei erschien gestern ein älterer Mann, der sich Hajick nannte und vorgab, in dem böhmischen Städtchen Kerbowitz einen Raubmord verübt zu haben. Er sei nach der Tat nach Brasilien geflohen, habe aber dort keine Arbeit finden können, weil er der spanischen Sprache nicht mächtig sei. Darauf habe er sich als Kohlentrimmer auf einem Dampfer nach Europa zurückgearbeitet und sei zu Fuß nach Berlin gepilgert. Da er auch hier vergebens versucht habe, Arbeit zu erhalten, stelle er sich der Polizei.

Rendsburg 4. Nov Parseval VI traf gegen 2 Uhr 30 hier ein und landete auf dem Exerzierplatz. Nach etwa ¾stündigem Aufenthalt, während dessen ein Passagierwechsel vorgenommen wurde, erfolgte die Rückfahrt nach Kiel.

Kiel 4. Nov. Parseval VI ist um 3 Uhr 40 hier wieder eingetroffen und nach einer Fahrt über Stadt und Hafen vor der Ballonhalle gelandet.

Bern 4. Nov. Die Stationen des Appenzeller Landes, Einsiedeln, Engelberg und auch Grindelwald melden eine Schneehöhe bis zu 30 Zentimeter.

Innsbruck 4 Nov. Im Schnellzug zwischen Waidbruck und Bozen sind einer Dame 30000 Kronen gestohlen worden. Der Dieb ist spurlos verschwunden.

Genua 3. Nov. Eine heftige Sturmflut richtete an der Riviera großen Schaden an. In Voltri wurde die Werft Costaguta zerstört. Die hohen Wogen zwangen die Küstenbewohner, ihre Häuser zu verlassen. In Pegli überschwemmte das Meer die Parterre- und Kellerräume des niedergelegenen Stadtteils. Ein Bergsturz sperrte stundenlang den Verkehr.

Newyork 4 Nov. In Brooklyn gerieten durch ein Großfeuer, das in dem fünfstöckigen Gebäude einer Korkenfabrik ausbrach, 300 Mädchen in Lebensgefahr. Sie flohen in wilder Panik. Viele fielen zu Boden und wurden von den anderen getreten. Zahlreiche erlitten schwere Verletzungen.

Standesamt Calw.

Geborene.

28. Okt. Emil August, S. d. August Steng, Landjägers hier.

27. „ Ludwig, S d. Matthäus Waidelich, Ankupplers hier.

Gestorbene.

30. Okt. Dorotea Aichele, geb. Mornhinweg, Schuhmachers Witwe, 65 Jahre 3 Monate alt von Deckenpfronn.

Reklameteil.

Georgii's Graziella Vorzügliche 3 u. 5 Pfg. Cigarette.

Um den Lorbeer der Wissenschaft.

4) Roman von Friedrich Thieme.

(Fortsetzung.)

2.

Der verklärende Schimmer der Nachmittagssonne erfüllte die freundliche Leipziger Südwestvorstadt, als eine prachtvolle Equipage, von zwei wertvollen Rappen gezogen, vor dem villenartigen Gebäude der Karl-Tauchnitzstraße, in welchem Geheimrat Sekal residierte, geräuschlos anhielt. Dem luxuriösen Gefährt entstiegen zwei Herren und zwei Damen in eleganter Kleidung, der Geheimrat mit seiner Frau, seiner Tochter Wera und seinem glücklich heimgekehrten Sohne.

Dr. Leopold Sekal präsentierte sich gleich der Schwester als Ebenbild des Vaters. Hier wie dort dieselbe hohe Gestalt, dieselben dunklen Augen mit stolzem Ausdruck, der nicht ganz frei von Ueberhebung war oder doch ein ausgeprägtes Selbstbewußtsein bekundete. Männliche, edle Züge, eine Nase von edler Form, buschige, etwas zusammengekniffene Brauen, wie sie Denkern und Forschern eigentümlich sind. Den weißen Teint aber hatte die glühende Sonne des schwarzen Erdteils gebräunt, die blühenden Wangen waren eingefallen, so daß die Knochen hervortraten und die Nase viel größer geworden zu sein schien. Auch lagen die Augen tief in den Höhlen und der dunkle Schnurrbart sah noch immer etwas wirr und ungepflegt aus, da er sich nicht so schnell wieder der glättenden Hand fügen wollte.

Die Mutter war auch beim ersten Anblick ihres geliebten Kindes nicht wenig erschrocken gewesen.

„Mein Gott, Leopold, wie krank du aussiehst —"

„Keine Sorge, Mama, ich befinde mich ganz wohl. Die afrikanische Sonne hat mich etwas zusammengedörrt, das ist alles."

„Du siehst viel älter aus, als du bist, wer sollte dich jetzt noch für 28 halten?"

„Das wird sich alles wieder geben — ich habe ein wenig das Fieber gehabt, die Heimatluft wird mich bald ganz wieder herstellen."

„Ein wenig, Leopold?"

Er lachte.

„Wie man's nimmt, es hat mich derb abgeschüttelt. Ich war nur noch Haut und Knochen, und dachte damals wohl kaum, euch je wiederzusehen. Doch genug davon, liebe Mama, ich bin wieder da, wir wollen uns die Freude der ersten Zusammenkunft nicht durch trübe Erinnerungen verkümmern."

Eltern und Sohn strahlten noch in der erhebenden Empfindung des dem jungen Forschungsreisenden gewordenen Empfanges. Auch Wera fühlte sich beseligt, aber ihre Freude trübte ein anderes Gefühl, das sie vergebens wenigstens aus ihrem Antlitz zu verbannen suchte.

Der Geheimrat sprang zuerst aus dem Wagen, er wandte sich zu dem in reicher Livree einherstolzierenden Diener, dem er ein reiches Trinkgeld mit den Worten einhändigte:

„Nochmals meine Empfehlung dem Herrn Kommerzienrat mit dem Ausdruck meines tiefgefühltesten Dankes für seine liebenswürdige Aufmerksamkeit."

Leopold führte die Mutter, der Vater ergriff den Arm Weras, so traten sie, während die übrigen Hausbewohner und ein Teil der Nachbarn offen oder verstohlen aus den Fenstern nach ihnen hinüberblickten, in das Haus.

„Welch ein begeisterter Empfang, Leopold," rief Dr. Sekal im Nachhall seiner freudigen Erregung.

„Gelt, das hättest du nicht erwartet? Von einer ganzen Anzahl namhafter Gelehrter gleich bei der Ankunft in deiner Vaterstadt begrüßt zu werden, das Wartezimmer für vornehme Gäste geöffnet und dekoriert zu finden, eine große Menge teilnehmender Menschen deiner harrend zu erblicken — und die Hochrufe, die Beglückwünschungen! Lieber Sohn, du bist wie ein Fürst bewillkommnet worden — und wie liebenswürdig von Herrn Kommerzienrat v. Moris, mit Gemahlin und Tochter persönlich zu deiner Begrüßung zu erscheinen und darauf zu bestehen, daß wir statt in einer Droschke in seiner kostbaren Equipage nach Hause fuhren! Nein, es war erhebend, rührend!

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche und Privatanzeigen.

Fahrnis-Versteigerung.

In der Konkurssache über den Nachlaß des Schuhmaches Robert **Mandel** versteigere ich im **Hause des Sattlers Hermann in Althengstett** am

Dienstag, den 8. November, nachmittags 1/2 1 Uhr,

gegen Barzahlung:

1 Taschenuhr, Kleider und Leibweißzeug, 1 Bett mit Ueberzügen und Bettlade, 1 Kleiderkasten, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Fahrrad, allerlei Hausrat, den Schuhmacherhandwerkszeug, 1 Lederwalze und den Materialienvorrat, darunter 60 Pfund Oberleder, 85 Pfund Sohlleder und 60 Pfund Brandsohlleder.

Liebhaber lade ich hiemit ein.

Konkursverwalter:
Feucht, Bezirksnotar.

K. Amtsgericht Calw.

Hiemit wird öffentlich bekannt gemacht, daß durch Erlaß des K. Justizministeriums vom 31. Okt. 1910 dem Bäcker **Christian Soulier in Neuhengstett** die erbetene Ermächtigung zur Aenderung des Familiennamens seines Mündels, der am 29. November 1903 daselbst geborenen Anna Maria Talmon-Gros in den Namen

„Schellheimer"

erteilt worden ist.

Den 3. November 1910.

Oberamtsrichter
Hölder.

Hirsau.

Eine Wohnung

mit 3—4 Zimmern und ein **möbliertes Zimmer** ist zu vermieten.
Wo, sagt die Red. ds. Bl.

2100 Mark

können an pünktlichen Zinszähler gegen doppelte hypothekarische Sicherheit sofort ausgeliehen werden

Calw, den 4. November 1910.

Armenverwaltung.
Frey

Im Vollstreckungswege

verkaufe ich am **Mittwoch, den 9. Novbr., mittags 1 Uhr**, gegen Barzahlung:

1 Sofa und 1 Regulateur.

Zusammenkunft hinter dem Rathaus.

Biedermann
Gerichtsvollzieher.

Visitenkarten

liefert in schönster Ausführung die Druckerei ds. Bl.

Freiwillige Feuerwehr Calw.

Zur **Verwaltungsratssitzung** am **Mittwoch, den 9. Novbr., abends 8 1/4 Uhr**, ladet die Mitglieder in die Schwane ein

das Commando.
Dreiß.

Tagesordnung: Neueinrichtungen.

Empfehle mein Lager in

Treibriemen,

sowie **Näh-** und **Bindriemen, Riemenverbinder** und **Adhäsionsfett. Anfertigung gekitteter Riemen** für Elektromotoren und Holzbearbeitungsmaschinen.

Meine langjährige Tätigkeit in der Treibriemenfabrikation bietet Gewähr für beste Bedienung. **Reparaturen rasch und billig.**

Fr. Roller, Sattler,
Calw, Bischoffstraße.

Wirten, Privaten etc.

empfehle ich die jetzigen **billigen Zuckerpreise** zu **größerer** Eindeckung:

Hutzucker Mk. 22.—,
Würfelzucker „ 23.—,
gem. Zucker „ 22 1/2,
Crystallzucker „ 21 1/2,

bei 100 Pfund gegen bar, kleinere Mengen entsprechend.

Eug. Dreiss
am Markt.

Vergebung von Bauarbeiten.

Im Auftrag der **Evang. Diakonissen-Anstalt** in Stuttgart haben wir die bei Erbauung eines **Erholungsheims in Liebenzell** vorkommenden

Grabarbeiten im Voranschlagsbetrag von	.	5300 M.
Betonierungsarbeiten „	„ .	10300 M.
Maurer- u. Steinhauerarbeiten	„ .	43000 M.
Zimmerarbeiten „	„ .	16500 M.

im Akkord zu vergeben.

Die Unterlagen liegen **im Unteren Bad in Liebenzell**, sowie in **unserem Büro in Stuttgart** zur Einsicht auf und sind schriftliche, in Prozenten ausgedrückte Offerte bis **Samstag, den 12. November, mittags 12 Uhr**, an uns einzureichen.

Stuttgart, den 4. November 1910.

Die Bauleitung
Bihl u. Woltz, Architekten.

Ein Reformations-Denkmal in Württemberg.

Zum Reformationsfest (6. November 1910).

An das evangelische Volk Württembergs!

Seit den Tagen der erlauchten Herzoge **Ulrich** und **Christoph** ist unser Land eine Stätte der Reformation und ein fester Hort des Protestantismus. Durch geistesmächtige Männer hat seitdem unsere evangelische Landeskirche inmitten des deutschen Protestantismus eine hervorragende Stellung und ausgeprägte Eigenart erhalten und behauptet. Nicht minder genießen wir in unserem gesamten heutigen Leben in Staat und Gesellschaft, in Haus und Schule, in Wissenschaft und Kunst die Segnungen der Reformation.

Angesichts des herannahenden Reformationsjubiläums im Jahre 1917 scheint uns jetzt der Zeitpunkt gekommen, der dankbaren Freude unseres evangelischen Volkes an den Segnungen der Reformation durch ein würdiges **Denkmal** in der Landeshauptstadt sichtbaren und bleibenden Ausdruck zu geben. Unter dem Kreuz Christi soll Martin **Luther**, der deutsche Reformator, stehen, ihm zur Seite der Reformator Württembergs, Johannes **Brenz**. Das Denkmal soll in Verbindung mit derjenigen der Alt-Stuttgarter Kirchen errichtet werden, von welcher die Reformation des Landes zuerst ausgegangen ist, der heutigen Hospitalkirche. Der Unterbau wird Gelegenheit bieten, der übrigen Zeugen der Reformation in Schwaben und der nach jenen Tagen mit Württemberg vereinigten evangelischen Gebiete zu gedenken.

Alle, die in der Reformation die größte Tat unserer deutschen Geschichte, eine unerschütterliche Grundlage unseres deutschen Geisteslebens erkennen, alle, die in den Helden der Reformation die Erneuerer des Evangeliums dankbar verehren, fordern wir auf, durch ihre Gaben zur Errichtung eines

württembergischen Reformations-Denkmals

beizutragen.

Als leuchtendes Wahrzeichen des evangelischen Bekenntnisses der großen Mehrheit unseres württembergischen Volkes werden die Gestalten der großen Reformatoren es verkünden, daß wir furchtlos und treu an den Segnungen der Reformation, an dem in schweren Kämpfen errungenen Gute der Gewissensfreiheit festhalten wollen.

Der Denkmals-Ausschuß:

D. Frhr. **von Gemmingen** 1. Vorsitzender. — Prälat D **von Weitbrecht** 2. Vorsitzender. — Schulrat Dr. **Mosapp** Schriftführer.

Zur Empfangnahme von Gaben im Oberamtsbezirk Calw ist bereit:

Stadtschultheiß Conz in Calw.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab in der Bahnhofstraße Nr. 523.

Katastergeometer Charrier.

Einladung

zur 8. Süddeutschen Jugendbundkonferenz für entschiedenes Christentum im Saale des Missionshauses zu Liebenzell

Sonntag, den 6. November 1910.

Hauptversammlungen: Nachm. 2 3/4—4 3/4 Uhr, Thema: **„Der Wandel im Glauben."** Ebr. 11.

Abends 7 1/2—9 Uhr: **Ansprachen, Zeugnisse, Gesänge** 2c.

Zu dieser Konferenz sind alle jungen Leute eingeladen, sowie auch Eltern und Erzieher, desgleichen wer ein Herz hat für die Rettung und Bewahrung der Jugend.

Schmiedearbeit.

Zum Hotel-Neubau am Bahnhof in **Liebenzell** ist obige Arbeit zu vergeben. Offerte in Einzelpreise oder in Pauschalsumme ausgedrückt, sind zu richten an die Bauleitung **Architekt Albert Benzinger, Pforzheim,** Rohrstraße Nr. 20.

Naturweine, weiß, rot u. Schiller

vorzüglicher Qualitäten in der Preislage von 65 Mark per 100 Liter an; Muster gratis und franko. Bei größeren Bezügen Preisermäßigung. Näheres unter **S. B. 5073** durch **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Viele Anerkennungen!

Echtes, garantiert reines, aus bestem Rohspeck bereitetes

Schweineschmalz

versendet in **Emailgefäßen** als **Wassereimer, Wasserhafen, Ringhafen, Teigwanne** und **Schwenkkessel** das Pfd. zu 78 ₰ frco., 15-25-50 Pfd. enthaltend. **Blechdose** à 10 Pfd. M. 8.20 franco gegen Nachnahme.

Adam Oettle, Kirchheim-Teck (Württ.).

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Damen-Confection

Blusen
Jacken
Costümes
Unterröcke
Costümröcke

Kleider-, Costüm- und Blusen-Stoffe

in reichen Sortimenten
empfiehlt zu billigsten Preisen

Ernst Schall am Markt.

Weisswaren — Betten — Aussteuern.

Unterreichenbach.

Günstiger Gelegenheitskauf!

Offeriere: 1 Posten **Sohlleder-Croupons, Eichengerbung,** 10—12-pfündig à ℳ 2—2.20,
1 Posten **Sohlleder-Kühe,** dto., 15—17-pfündig à ℳ 1.55—1.65,
1 Posten **Java-Oberleder** à ℳ 2.10—2.20,
1 Posten **Herren- und Damenschäfte** z. Ankauf, weil zurückgesetzt,
Billige, gewalkene Javaleder-Stiefelschäfte mit Hinterteil à ℳ 4—4.20 zu vorrätiger Ware.

Louis Bader,

Leder-, Schäfte- und Schuhmacher-Artikel-Lager.

Anfangs nächster Woche trifft der letzte Waggon

Kartoffeln

ein. Gelegenheit zur Deckung des Winterbedarfs.

D. Herion.

Wirkliche Ersparnis

in der Küche erzielt die Hausfrau mit

MAGGIs Würze Schutzmarke Kreuzstern.

Diese gibt schwachen Suppen, Gemüsen, Saucen usw. augenblicklich kräftigen Wohlgeschmack.

Man verlange auch beim Nachfüllen ausdrücklich **MAGGIs** Würze u. lasse sich nichts anderes aufreden.

Weilderstadt.

Habe wieder einen Transport sehr schöner erstklassiger oberschwäbischer

Zuchtfarren

meist Rotschecken zum Verkauf.

Adolf Eble z. Linde.

Ebendaselbst sind auch 40 Zentner Roggen zu verkaufen.

Handschuhe

in Stoff, Glacé und gestrickt, beste Qualitäten, empfiehlt

Emilie Herion.

Eine ältere Frau sucht Beschäftigung, event.

Laufstelle

für Vor- und Nachmittags.
Näheres im Compt. ds. Bl.

Laufmädchen

gesucht für kurze Zeit vormittags.
Von wem, sagt die Red. ds. Bl.

Gesucht werden:

2 Platzarbeiter, sowie
2 Säger.

Gg. Gengenbach Söhne,
Sägewerk, **Dillweißenstein.**
Telefon Nr. 372.

Patent-Büros
Villingen i. B. Friedrichstr. 18. Tel. 159 — Pforzheim i. B. Karlstr. 27 Telefon 1455

Das Ueberziehen und Reparieren von Schirmen

besorgt billig

J. Volz, Buchbinder,
wohnhaft bei Frau Lutz
neben dem Krankenhause.

Merklingen.

Suche einen

Viehfütterer,

welcher auch mit Pferden fahren kann, bei guter Behandlung und Bezahlung.

W. Kleinfelder
z. Riemenmühle.

Schwarzwaldverein Calw.

Sonntag, 6. Nov., **Nachmittagsausflug.** Abgang beim Georgenäum präzis ½2 Uhr. Wanderung über Rötenbach und Würzbach nach Altburg (Braun z. Lamm) Führer: Herr Paul Georgii.

Der Ausschuß.

Turnversammlung

nächsten Montag Abend im Lokal.

Der Turnrat.

Grosse Wohlfahrts-Geld-Lotterie

zu Gunsten des Krankenhauses in Lauchheim.
Ziehung garant. am 15. November 1910
1592 Geldgew. in bar ohne Abzug M.

40000
Hauptgewinne Mark
15000
5000
2000

Lose à M. 1.—, 13 Lose Mk. 12.—, Porto und Liste 25 Pfg. extra, empfiehlt

J. Schweickert, Gen.-Agentur
Stuttgart, Marktstrasse 6,
sowie alle Verkaufsstellen.

Hier bei: **Ed. Bayer,** Zahntechniker; **Theod. Reinhardt,** Friseur; **Wilhelm Winz,** Friseur.

Eine junge fehlerfreie gute

Milchkuh

mit Kalb hat zu verkaufen

Mich. Fenchel, Wagner,
Altburg.

Eine hochträchtige schwere

Schaffkuh

setzt **Dienstag,** den 8. November, dem Verkauf aus

Frau **Jeremias Zotzel Witwe**
in **Stammheim.**

Am Dienstag und Mittwoch bin ich mit einem Transport

großer

Läuferschweine

im Gasthof zum „Rößle" in Calw, wozu Kaufsliebhaber einlade.

Hch. Ott.

Telephon Nr. 9. Druck der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: P. Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw